

CuF - Impressum
Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld
 Karlsbader Str. 22
 Telefon 0731 17 59 94 0 Fax 0731 17 59 94 17
 E-Mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Männerseelsorge & Pastoralreferent
 Franz Snehotta
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld
 Karlsbader Str. 22
 Telefon 0731 98 09 92 24
 E-Mail: snehottafranz@aol.com

Unser Pfarrbüro ist geöffnet
Dienstag von 16.30h bis 18.30h
Mittwoch von 09.00h bis 12.00h
Donnerstag von 16.30h bis 18.30h

Stadtpfarrer	Johannes-Wolfgang Martin
Männerseelsorge	Franz Snehotta
Pastoralreferent	
Pfarrsekretärin	Anke Reinhardt
Pfarrgemeinderat	1. Vors. Horst Günther 2. Vors. Johann Schreiber
Mesner	Norbert Rudolf
Kirchenpfleger	Heinz Huber
Buchhaltung	Anke Reinhardt
Webmaster	Horst Günther

KHSF - Impressum
Katholisches Kinderhaus
St. Franziskus
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld
 Reichenberger Str. 1
 Telefon Kinderhaus 0731 17 59 94 20 Telefon Krippe 0731 17 59 94 21
 Fax Kinderhaus + Krippe 0731 17 59 94 22
 E-Mail kita.ludwigsfeld@bistum-augsburg.de

Unser Kinderhaus ist geöffnet
Montag bis Freitag
 von 7.00h bis 17.00h

QR Code Kontaktdaten
 Stadtpfarrgemeinde - CuF - Neu-Ulm



Katholische Stadtpfarrgemeinde
 Christus, unser Friede
 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Gemeindebrief



web: www.nu-cuf.telebus.de

mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Nummer 154 - Herbst 2014

» Euer Kummer
 wird sich in Freude
 verwandeln
 Joh 16,20b

Sonntag der
 Weltmission
 Die Solidaritätsaktion der
 Katholiken weltweit

26. Oktober 2014



Best.-Nr.: 126

Bitte senden an: missio,
 Pettenkoflerstraße 26-28, 80336 München

- Bitte schicken Sie mir das missio magazin kostenlos zu. Bestell-Nr. 105
- Hiermit bestelle ich die Solidaritätskerze, 40 cm hoch, 29,90 Euro, Bestell-Nr. 3012
- Hiermit bestelle ich die Gebetskarte, Bestell-Nr. 120

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Ich bin damit einverstanden, dass missio mir Informationen zusendet.

Solidarität mit den Christen in Pakistan

Die Solidaritätskerze ziert ein Ausschnitt aus dem Deckenmosaik der Kathedrale von Multan in Pakistan.

Die Gebetskarte mit dem gleichen Motiv kann bei missio – zur Auslage in der Kirche und für den Gottesdienst – auch in größeren Mengen – kostenfrei bezogen werden. Bestell-Nr. 120.

Im missio Magazin finden Sie zudem interessante Hintergrundinformationen über die Kirche in Pakistan.

missio
 glauben. leben. geben.

missio
 glauben. leben. geben.

missio – Ludwig Missionsverein KdöR
 Pettenkoflerstraße 26-28, 80336 München
 Tel.: 089/51 62-0, E-Mail: info@missio.de

www.missio.com

LIGA BANK
 Dienstleister für die Kirche
 - seit 1917 -
 LIGA Bank München
 BIC GENODEF1M05
 IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04



Herbst



Die großen Sommerferien sind vorbei; vorbei die ungezwungenen Urlaubstage. Der Alltag geht

längst seinen gewohnten Lauf. Der Sommer neigt sich rasch zu Ende und der Herbst beginnt. Der Herbst mit seinem ganz eigenen Gepräge: Ernte und Erntedank für die vielfältigen Erträge; Rückblick auf den heißen Sommer und Sehnsucht nach Wärme; kühle Tage und Ahnung der kalten Jahreszeit; Nebel und schwindendes Licht, Hinweis auf die dunkle Zeit. Wenige Impressionen nur aus dem Ablauf der dritten Jahreszeit. Starke Bilder indes für das Empfinden der Seele. Spiegel des Gemüts. Aufleuchten der kommenden Feste mit der Mahnung, über den eigenen Herbst und Lebensabend nachzudenken. Ich weiß, liebe Leserinnen und Leser, nicht wenige leiden unter einer Herbstdepression; empfindsame Menschen vor allem. Und sie sind dabei in guter Gesellschaft mit Dichtern und Musikern, darstellenden und bildenden Künstlern. Ich lade Sie ein, die Strahlkraft der bunten Herbstfarben zu entdecken und zu genießen wie die Erinnerung an warme Sommertage; Ihr Herz wärmen zu lassen von der Freude der bunten Herbsttage. Und selbst der Ausblick auf eine strahlende Sonne über gleisendem Schnee möge Ihre Seele zum Leuchten zu bringen. Der große dänische Religionsphilosoph Søren Aabye Kierkegaard (1813 - 1855) fasst dies in folgende Worte: „Ich ziehe deshalb den Herbst dem Frühjahr vor, weil das Auge im Frühjahr die Erde, im Herbst aber den Himmel sucht.“ Herbst – das ist auch klare Herbstluft; kleine Bergtouren mit ungeahnten Glücksmomenten und weiten stillen Rundblicken;

Herbst: ruhig werden und entschleunigen; ankommen – zuhause: bei sich selber, bei Gott. Herbstzeit ist ein Leben im Jetzt und zugleich ein Ausblick auf Kommendes: ist ein umrahmtes, gehaltenes Ganzes.

Ich wünsche Ihnen allen, dies immer wieder zu entdecken und tief im Innern zu spüren, dass ER uns anschaut und Seine Hand uns hält.

Herzliche Grüße an alle Gemeindemitglieder und Gäste

Ihr
Johannes-Wolfgang Martin
Stadtpfarrer

Ein Gebet anlässlich der Papstreise nach Albanien

„Was ist Leben?“ (1980)
von der seligen Mutter Teresa von Kalkutta

Leben ist eine Gelegenheit, nutze sie,
Leben ist eine Schönheit, bewundere sie,
Leben ist Glückseligkeit, fühle sie,
Leben ist ein Traum, realisiere ihn,
Leben ist eine Herausforderung, begegne ihr,
Leben ist eine Pflicht, führe sie aus,
Leben ist ein Spiel, spiele es,
Leben ist kostbar, pflege es,
Leben ist Reichtum, behalte ihn,
Leben ist Liebe, erfreue Dich an ihr,
Leben ist ein Geheimnis, kenne es,
Leben ist ein Versprechen, erfülle es,
Leben ist Kummer, überwinde ihn,
Leben ist ein Lied, singe es,
Leben ist ein Kampf, nimm ihn an,
Leben ist eine Tragödie, umarme sie,
Leben ist ein Abenteuer, wage es
Leben ist Leben, erhalte es,
Leben ist Glück, lebe es,
Leben ist kostbar, zerstöre es nicht.



Tauftermine von Oktober bis Dezember 2014



Sonntag	12.10.2014	11.00h
Samstag	01.11.2014	10.00h
Sonntag	16.11.2014	10.00h oder 11.00h
Sonntag	14.12.2014	11.00h

sowie zusätzlich mit Rücksprache jeden Sonntag um 10.00h und jeden Samstag um 18.00h Taufanmeldung im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten.

Das Sakrament der Taufe empfangen...

Johannes Maximilian Engelberger
Elisabeth Corinna Stegmaier
Florian Hoheisen
Ella Krämer
Lennard Geitner
David Elias Mai
Oliver Wójcicki
Becca Benedikta Span
Julius Jona Graf



Ihren irdischen Lebensweg vollendet haben...

Adam Stadler
Johanna Berta Schipke
Helga Renate Jansen
Terezia Hengstenberger
Aloisia Bauer
Elisabetha Wörtz
Elisabeth Corinna Stegmaier
Walter Josef Schaupp
Franz Rudolf Czerwinka
Monika Schneider
Franz Schmidt
Hildegard Jung
Gottfrieda Aloisia Kindermann



Das Sakrament der Ehe spendeten sich...

Jessica Lanser und Lukas Hutflesz
Janina Stiffel und Fabian Benedikt Hummel
Jennifer Maria Mai, geb. Kempf und Martin Mai
Bettina Sedlmaier, geb. Kienmoser und Florian Sedlmaier
Susanne Bohn, geb. Burster und Michael Bohn



Bücherbazar

In unserem Bücherbazar im Gemeindehaus können sie gebrauchte Bücher gegen eine kleine Spende erwerben.

Er ist immer sonntags nach dem Gottesdienst sowie freitags geöffnet von 15.00h bis 15.45h, außer in den Schulferien.

Kurzfristige Änderungen entnehmen sie bitte dem Aushang an der Tür zum Bücherbazar.

Herausgeber des Gemeindebriefes
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Dateiname

Öffentlichkeitsausschuss CuF - NU
09.11.2014
154_14_01.ispx - 154_14_01.pdf



Regelmäßige Veranstaltungen...

Montag	08.45h 10.30h bis 12.30h	Französisch Kurs (VHS), Konferenzraum Krabbelgruppe, Saal
Dienstag	18.00h	Tanzen ab der Lebensmitte, Saal ++ 14 tägig ++
Mittwoch	08.45h 10.00h	Französisch Kurs (VHS), Konferenzraum MS-Selbsthilfegruppe, Saal, jeden 2. Mittwoch im Monat
Donnerstag	08.30h 09.00h 12.00h 14.30h	Französisch Kurs (VHS), Konferenzraum Senioren gymnastik, Saal gemeinsamer Mittagstisch, TSF, Adler oder G.W. ++ Info bei Eve-Marie Hartung Tel. 82202 ++ Kaffeetreff, Konferenzraum
Freitag	15.00h 15.30h	Kinderchor (bis 15.45h), Jugendraum Messfeier mit Bibelgespräch, Kirche



Gottesdienste...

Samstag	18.00h	Vorabendmesse
Sonntag	10.00h 10.00h	Gottesdienst Kinderkirche JES, jeden 3. Sonntag im Monat Kein JES in den Schulferien
Dienstag	16.30h	Gottesdienst im BRK-Seniorenheim
Donnerstag	18.00h	Gottesdienst
Freitag	15.30h	Gottesdienst

Beichtgelegenheit...

Vor jeder Messe und nach Vereinbarung

Hauskommunion...

jeden 2. Sonntag im Monat

Änderungen vorbehalten...

Bitte beachten sie unsere wöchentlichen aktuellen Gottesdienstanzeiger in den Schaukästen an der Kirche, bzw. als Auslage zum Mitnehmen in der Kirche.
Ebenso finden sie Informationen auf unserer Homepage www.nu-cuf-telebus.de

Messintentionen...

Messen für ihre Verstorbenen Angehörigen werde für alle Tage (außer für Sonn- und Feiertage) im Pfarrbüro angenommen.



Chorleiter / in gesucht

Unser Kirchenchor sucht eine/ n Nachfolger/ in als Chorleiter/ in für Frau Fischer.
Falls Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der Interesse hätte, melden Sie sich bitte in unserem Pfarrbüro.



Mutter Teresa

wurde am 26. August 1910 in Skopje, einer Stadt in Mazedonien, geboren und auf den Namen Gonxha Agnes getauft. Sie wuchs in einer katholischen Familie albanischer Herkunft auf. Mutter Teresa und ihre Geschwister besuchten die jesuitische Gemeinde vor Ort. Schon in jungen Jahren verspürte sie einen tiefen Glauben. Mit 18 Jahren entschloss sie sich deshalb, als Missionarin zu arbeiten. Sie verließ im September 1928 ihr Elternhaus und trat in das „Institut der Seligen Jungfrau Maria“ bei den Loreto-Schwwestern in Irland ein. Hier erhielt sie den Namen Schwester Mary Teresa. Kurz darauf, im Dezember, reiste Mutter Teresa nach Indien. Am 6. Januar 1929 kam sie in Kalkutta an. Hier unterrichtete sie an einer Mädchenschule. 1944 wurde sie auch Direktorin dieses Instituts. Einige Jahre nach ihrer Ankunft in Kalkutta hatte sie am 24. Mai 1937, im Alter von 27 Jahren, das Gelübde abgelegt. Von diesem Tag an wurde sie „Mutter Teresa“ genannt. Als Mutter Teresa zur alljährlichen Einkehr aufgebrochen war und im Zug von Kalkutta nach Darjeeling saß, hatte sie eine Vision, die sie in den nächsten Wochen und Monaten nicht mehr loslassen sollte. Mutter Teresa fühlte sich von Jesus dazu berufen, eine religiöse Gemeinschaft zu gründen und den Armen zu dienen. Es vergingen noch zwei Jahre, bis Mutter Teresa endlich am 17. August 1948 den Konvent hinter sich ließ, um sich ganz den Armen, Kranken und Bedürftigen zu widmen. Ich bin dieser mutigen Frau, deren Nähe ich immer gespürt habe, persönlich dankbar. Als Ikone des barmherzigen Samariters‘ ging sie überall hin, um Christus in den Ärmsten der Armen zu dienen. Nicht einmal Konflikte und Kriege konnten sie aufhalten.



Ab und zu kam sie und erzählte mir von ihren Erfahrungen im Dienst an den Werten des Evangeliums. Sie wollte nicht nur die Geringste, sondern die Dienerin der Geringsten sein. Wie eine wahre Mutter der Armen beugte sie sich herab zu allen, die unter verschiedenen Formen von Armut leiden. Ihre Größe bestand in der Fähigkeit, zu geben, ohne die Kosten zu berechnen; zu geben, ‚bis es wehtut‘. Ihr Leben war ein radikales Dasein und eine mutige Verkündigung des Evangeliums. Sie sagte wiederholt, dass die größte Armut darin bestünde, unerwünscht zu sein und niemanden zu haben, der für einen sorgt“, so der heilige Johannes Paul II. 1997. Am 21. Dezember besuchte Mutter Teresa zum ersten Mal Familien, die in den Vororten Kalkuttas unter ärmlichsten Bedingungen lebten. Am 7. Oktober 1950 gründete Mutter Teresa die Kongregation der „Missionarinnen der Liebe“, die bereits zu Beginn der 60er Jahre in weiten Teilen Indiens tätig war. Der Orden wurde im Februar 1965 durch Papst Paul VI. anerkannt. Darauf folgte die Gründung weiterer Missionshäuser, die sich schließlich auf alle Kontinente und Staaten verteilten. Mutter Teresa starb am 5. September 1997. Sie wurde mit einem Staatsbegräbnis im Mutterhaus ihres Ordens bestattet. Zum Zeitpunkt ihres Todes zählte die Kongregation 4.000 Schwestern auf 610 Häusern in 123 Ländern. Unter den zahlreichen Preisen und Ehrungen, die Mutter Teresa für ihre Tätigkeit verliehen wurden, seien 1979 der Friedensnobelpreis und 1992 der UNESCO-Preis für Friedenserziehung erwähnt. Mutter Teresa wurde am 19. Oktober 2003, dem Weltmissionssonntag in diesem Jahr, durch den heiligen Johannes Paul II. seliggesprochen.



Fest verwurzelt, geerdet, genährt von innen



Durchsonnt vom Licht des Schöpfers und der Schöpfung. Eine Einladung, die Geister zu unterscheiden...

Trotz äußerer Begrenzungen, trotz äußerer Beschneidungen Unverwundlich!

Ist dies ein weisender Flügelschlag des Geistes Gottes?

Termine zum Vormerken...



Samstag 01. November 10.00 Uhr Allerheiligen - Familiengottesdienst mit Taufgedenken

14.30 Uhr Totengedenken mit Gräberbesuch, Friedhof Neu-Ulm

Sonntag 02. November 10.00 Uhr Jahresrequiem an **Allerseelen**

Sonntag 09. November 11.15 Uhr Kleinkindgottesdienst

Dienstag 11. November 17.00 Uhr Martinsfeier mit den Kinderhauskindern

Sonntag 23. November 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum **Patrozinium** im Anschluss Patroziniumsfest im Gemeindehaus

Samstag 29. November 18.00 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze
Beginn der Erstkommunion-Vorbereitung

Sonntag 30. November 10.00 Uhr Adventsgottesdienst mit Segnung der Adventskränze

Wir statt ich und du

Aufruf zu Caritas-Herbstsammlung 2014
28. September bis 05. Oktober 2014

Niemand ist eine Insel.

So der Titel eines Buches des christlichen Mystikers und Trappisten Thomas Merton (1915 – 1968).

Darin beschäftigt sich der Mönch mit der Frage, wie der Mensch seine Isolierung überwinden kann, ohne sich dabei selbst zu verlieren.

Er schrieb: „*Aktion ist die Liebe, die sich nach außen wendet, an andere Menschen. Kontemplation ist die Liebe, die es nach innen zieht, zu ihrem göttlichen Ursprung. Aktion ist der Strom, Kontemplation die Quelle.*“

Kontemplation (Betrachtung) und Aktion bedingen einander. Denn wo gibt es eine Quelle in der Natur, ohne dass das Wasser sich einen Weg sucht um abfließen zu können. In diesem Gedanken finden wir uns auch als Christen wieder. Was heißt denn Christsein? Wir wissen - glauben - uns geschaffen und getragen durch die nie versiegende Quelle der Liebe Gottes. Und es ist diese Liebe, die uns drängt, sie an andere Menschen auf vielfältigste Weise weiterzugeben.

Die Caritas in unserem Bistum Augsburg hat sich deshalb aus gutem Grund als Motto für ihre Sammlungsaktionen in diesem Jahr „**Wir statt ich und Du**“ gewählt. Das „Ich“ oder das „Du“ kann sich nicht entfalten, wenn es isoliert bleibt und sich nicht eingebettet erlebt im „Wir“. Das Motto der Caritas will nicht nur an unsere Solidarität appellieren.

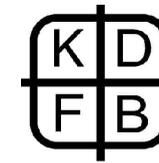
Es fragt uns als Christen an, ob unsere Betrachtungen im Gebet und gottesdienstlichen Feiern in uns den Weg frei machen für die Quelle der Liebe Gottes auf ihrem Weg zu den Menschen. Christen nachzukommen.

Die Caritas erinnert mit ihrem Motto, also uns daran, dass Christsein, Pfarrgemeinde sein nicht möglich ist,



Neue Fragen, etwas leichter...

1. Wer befahl Sonne und Mond, stillzustehen?
2. Für welche Art von Bäumen war der Libanon bekannt?
3. Wodurch starb Stephanus?
4. Wo wurde Jesus gefangen genommen?
5. Welches biblische Buch berichtet über David und Goliath?
6. Ist Horeb der Name einer Stadt oder eines Berges?
7. Wo kam ein Kerkermeister zum Glauben?
8. Wie hießen die beiden Söhne des Zebedäus (Jünger Jesu)?
9. Welches Buch der Bibel berichtet von den Missionsreisen des Paulus?
10. Wie hieß der älteste Sohn Jakobs?
11. Nenne drei Gefangene, die in der Bibel vorkommen.
12. Wer verkündete das nahe bevorstehende Kommen Jesu?
13. Wie hieß die Mutter und die Großmutter Jakobs?
14. Nenne drei Propheten?
15. Was geschah früher? Die Taufe Jesu oder die Speisung der 5000?
16. Nenne drei Missionare, die in der Bibel vorkommen.
17. Wie hieß Ruths Mann?
18. Welche Krankheit hatte Mephiboseth?
19. Was geschah früher? Elias Himmelfahrt oder Henochs Entrückung?
20. Wer machte das goldene Kalb bzw. die eherne Schlange?
21. Nenne drei Frauen der Bibel mit „R“. Rebekka,
22. Bei welchem König kam eine Sonnenuhr vor?
23. Welche Jünger Jesu fand im Mund eines Fisches ein Geldstück?
24. Wie hieß der Vater Harns' ? Wie hießen seine Brüder?
25. Was steht in 1. Timotheus 2,4?



Wenn das Leben sich dem Ende neigt Das Hospizhaus Ulm



Leben bis zuletzt ...

Leben bis zuletzt...

Unsere Frauenbundgruppe besucht am Mittwoch, 22. Oktober 2014, nachmittags das Hospizhaus Ulm. In den Räumen der ehemaligen Klinik Dr.

Bertele auf dem Michelsberg befindet sich seit fünf Jahren diese segensreiche Einrichtung.

H = HOFFNUNG
O = OFFENHEIT
S = SENSIBILITÄT
P = PALLIATIV
I = INDIVIDUALITÄT
Z = ZUVERSICHT

Stationär oder ambulant erfahren hier schwerstkranken Menschen im letzten Lebensabschnitt eine ganzheitliche Betreuung und Begleitung durch hauptamtliche MitarbeiterInnen verschiedener Fachrichtungen unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen.

Wir nehmen an diesem Nachmittag an einer Führung durch das Haus teil.

Anschließend treffen wir uns noch bei Kaffee und Kuchen zum Gedankenaustausch im Hospizcafe.

Abfahrt mit dem Bus Nr. 5 am Hasenweg um 13.10 Uhr.

Weitere Zusteigmöglichkeiten in diesen Bus an den Ludwigsfelder Haltestellen lt. Fahrplan. **Rückfahrt ca. 16.00 Uhr.**

Gäste sind wie immer willkommen.

Wir bitten jedoch aus organisatorischen Gründen um telefonische Anmeldung bei...

M. Kohlenberger (86427) oder
F. Mutzenbach (82361)
bis spätestens Sonntag, 19.10.2014.

F. Mutzenbach



20. Wie viel Personen wurden durch die Arche gerettet?
(8)
21. Wer hatte einen Mantel aus Kamelhaaren und aß Heuschrecken und wilden Honig?
(Johannes der Täufer)
22. Wer sagt zu wem: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an“?
(Gott zu Samuel)
23. Was steht in Johannes 14,6?
(Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.)
24. Auf welchem Tier ritt Bileam?
(Esel)
25. Auf welchem Baum kletterte Zachäus?
(Maulbeer-Feigenbaum)

Sehr schwere Fragen, Lösungen...

1. Was heißt Jahwe-Schamamah?
(Jahwe daselbst/Hesekiel 48,35)
2. Wie viele Brote und Fische hatte man bei der Speisung der 4000? Wie viele Körbe blieben übrig?
(7 Brote und mehrere kleine Fische, 7 Körbe/ Matthäus 15,3)
3. Wie heißt der Sturmwind, der nahe bei Kreta aufkommen kann?
(Euroklydon/Apg. 27,14)
4. Wie viele Wunder hat Elia bzw. Elisa getan?
(Elisa tat genau doppelt soviel wie Elia. Erfüllung von 2. Könige 2,9)
5. Wann wurde das Passah gefeiert? Tag, Monat.
(14. Tag des 1. Monats)
6. Wie hieß der erste Werkzeugmacher der Bibel?
(Tubalkain/1. Mose 4,22)
7. Wie nannte Jakob den Ort, an dem er mit Gott kämpfte?
(Pniel/1. Mose 32,30)
8. Wie viel Kapitel hat Jeremia? Wie viel Verse hat der Judasbrief?
(52, 25)
9. Was steht in Römer 1,20+21a?
(Denn Gottes unsichtbares Wesen, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit wird von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung seien, die Gott kannten, ihn aber weder als Gott verherrlichten noch ihm Dank darbrachten.)
10. Wer ist der Adressat des 1. Petrus-Briefes?
(Die Fremdlinge in der Zerstreuung)
11. Wo ist der „Thron Satans“?
(In Pergamus/Offenbarung 2,12.13)
12. Es gibt Dinge, die mehr Streitfragen hervorbringen, als die Verwaltung Gottes fördern, die im Glauben ist (1Tim 1,4).
(Fabeln, endlose Geschlechtsregister)

13. Was geschah mit den Tieren, die für das Sündopfer geschlachtet wurden?
(Sie wurden außerhalb des Lagers verbrannt/3Mo 4,1-12)
14. Was stand auf dem Stirnband des Hohenpriesters?
(Heiligkeit dem Jahwe/2.Mo 39,30)
15. Wie heißt die Mutter Joabs?
(Zeruja/2Sam 2,13)
16. Wie viel Wunder tut Gott?
(Unzählige/Hiob 5,8.9)
17. Welchen Beruf/Stellung hatte Esra im Volk Israel?
(Landpfleger/Esr 7,1; Priester, Schriftgelehrter/Esr 7,11)
18. Wie heißen die beiden Säulen vor dem Tempel, den Salomo gebaut hat?
(Jakin, Boas/IKö 7,21)
19. Welche Bücher kommen vor und nach Daniel?
(Hesekiel, Hosea)
20. Wer sagte: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“?
(Das Volk Israel bei der Freigabe des Barrabas)
21. Welchen Geist hatte das besessene Mädchen in Philippi?
(Python-Geist/Apg 16,16)
22. Welche Dinge wurden bei dem Apostelkonzil zu Jerusalem als einzige Dinge aus dem Alten Testament übernommen?
(Enthaltsamkeit von Verunreinigung der Götzen, Enthaltsamkeit von der Hurerei, Enthaltsamkeit vom Ersticken, Enthaltsamkeit vom Blut / Apg 15,20)
23. Was tat Epaphroditus?
(Er brachte Paulus eine Gabe der Philipper/ Phil 2,25-27; 4,18)
24. Wo hat Paulus seinen Mantel zurückgelassen?
(In Troas bei Karpus)
25. Nach Verlauf von wie viel Jahren zog Paulus wieder nach Jerusalem?
(14 Jahre/Gal 2,1)



ohne dass wir uns für unsere Mitmenschen einbringen. Und dazu gehören alle. Auch jene, die wir bei uns nicht im Gottesdienst sehen. Gott schließt niemanden aus seiner Liebe aus. Deshalb dürfen auch wir das nicht tun. Die Caritas hilft uns dabei mit ihren so vielfältigen Diensten für Menschen in den unterschiedlichsten schwierigen Lebenslagen. Die Caritas-Sammlung ist dabei ein Weg, unserem Auftrag als Christen nachzukommen.

Helfen wir also miteinander füreinander! Denn Gott will, dass seine Liebe ihren Weg in diese Welt findet – und dazu braucht er uns.

Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer Dr. Andreas Magg
Diözesan-Caritasdirektor

Quelle Bistum-Augsburg Webseite

Caritas-Sammlung
28. September bis 5. Oktober 2014

WIR statt ich und du.

Spenden sind auch nach dem 5. Oktober jederzeit möglich!

Kirchgeld 2014



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Einmal im Jahr, meist zu unserem Patrozinium am Christkönigs-Sonntag, bitten wir alle volljährigen Pfarrangehörigen mit einem Mindesteinkommen von 1800 € unsere Pfarrgemeinde mit dem Kirchgeld zu unterstützen (vorgesehener Mindestbeitrag 1.50 €).

Im Gegensatz zur Kirchensteuer verbleibt das Kirchgeld in voller Höhe in unserer Pfarrgemeinde.

Da die Zuschüsse der Diözese immer weiter gekürzt werden, sind wir auf diese Gelder dringend angewiesen.

Sie können Ihren Betrag gerne bar im Pfarrbüro entrichten oder auf das Konto unserer Kirchenstiftung überweisen mit dem Verwendungszweck **Kirchgeld 2014**.

Unser Konto für das Kirchgeld:
Katholische Stadtpfarrkirchenstiftung Christus, unser Friede
IBAN: DE50 7305 0000 0430 8701 21;
BIC: BYLADEM1NUL
Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen

bisherige Bankverbindung:
Konto-Nr. 430870121; BLZ 73050000
Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen

Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich für höhere Beträge eine Spendenquittung aus.

In der Hoffnung auf Ihre Großzügigkeit danken wir schon jetzt für Ihre Unterstützung und grüßen Sie

Stadtpfarrer Martin und Kirchenpfleger Huber



Wir haben

Erstkommunion gefeiert...

Yippy, es ist Erstkommunion!

Um 10:00 Uhr sind wir mit unserem Partner in die Kirche eingezogen und haben uns auf unseren Platz gesetzt.



Herr Pfarrer Martin begrüßte die ganze Gemeinde. Nach dem Eröffnungslied trugen 6 Kinder die Kyrierufe vor.

Auf das Tagesgebet folgten die Lesungen und das Evangelium nach Lukas.

Das nächste Lied nach der Ansprache war das Glaubensbekenntnis.

Danach kamen die Taufpaten zum Altar um mit Pfarrer Martin unser Taufbekenntnis zu erfragen.

Die Fürbitten wurden wieder von den Kommunionkindern vorgetragen.

Auch die Gabenprozession war unsere Aufgabe.

Zum Vater unser stellten wir uns in einem großen Kreis um den Altar.

Wir empfangen zum ersten Mal den Leib Christi.

Beim Schlusslied zogen wir mit unseren Kerzen aus der Kirche aus. Es wurden noch einige Fotos gemacht und wir gingen mit unseren Familien und Gästen zum Feiern.

In der Dankandacht sangen wir wieder schöne Lieder. Wir machten eine Lichterprozession durch die ganze Kirche.

Das hat Spaß gemacht.

Herr Pfarrer Martin gab uns den Eucharistischen Segen mit der Monstranz und segnete unsere mitgebrachten Geschenke.

Es war ein toller Tag.

Alina Löhr

Unser Erstkommunionausflug



Wir fahren mit dem Bus zur **Sinnwelt** nach Biberach. Dort hat es uns sehr gut gefallen. Wir durften verschiedene Sachen ausprobieren, wie z. B. wie ein Tornado entsteht oder optische Täuschungen.

Auch die Bienenstöcke waren cool. Eine Leiterin aus der Sinnwelt hat uns erzählt, wie Gott die Welt erschaffen hat. Danke an alle, die diesen schönen Ausflug organisiert und begleitet haben. Vielen, vielen Dank.

Matthias Zimmer Rosales

Familienwochenende 2014

Vom 24. - 26. Oktober 2014 findet das diesjährige Familienwochenende unserer Gemeinde statt, dieses Mal unter dem Motto **Rhythm of Life**. Wir freuen uns auf erholsame, kreative und erlebnisreiche Tage



in der wunderschönen Umgebung des Westallgäus.

Unsere Unterkunft, das familienfreundliche Schullandheim Hitzlenlinde bei Friesenhofen, liegt mitten im Wald.

Wir wollen Cajons bauen, ein Glasmacherdorf besichtigen, gemeinsam singen, Gottesdienst feiern und vieles mehr.

Mit 12 angemeldeten Familien ist das Wochenende leider bereits ausgebucht – Anmeldungen sind noch über die Warteliste möglich.

Das FaWo-Team
(Bild by Rhythm Pic - Elliatt)



Bibelquiz für alle...

Schwierige Fragen, Lösungen 153_14...

- Nenne drei Soldaten, die in der Bibel vorkommen. (**Joab, Naemann, Kornelius**)
- In welchem Buch der Bibel lesen wir von Haman? (**Esther**)
- Welche drei alttestamentlichen Bücher beginnen mit „M“? (**Mose, Micha, Maleachi**)
- Wie hieß der römische Landpfleger in Syrien zur Zeit der Geburt Jesu? (**Cyrenius**)
- Was geschah früher? Predigt Paulus auf dem Areopag oder die Hinrichtung Jakobus? (**Hinrichtung Jakobus**)
- Wie hießen die Brüder Abrahams? (**Nahor, Haran**)
- Wie heißt eine Richterin und ihr Begleiter? (**Debora, Barak**)
- Was geschah früher? Einsetzung des Matthias als Apostel oder die Ausgießung des Heiligen Geistes? (**Einsetzung Matthias als Apostel**)
- Wie hieß die Göttin, die in Ephesus am meisten verehrt wurde? (**Diana**)
- Wie hieß der Gatte von Prisca; welchen Beruf hatte er? (**Aquila, Zeltmacher**)
- Zähle drei Söhne Davids auf. (**Salomo, Absalom, Nathan**)
- Wer war Bernice? (**Die Frau des Königs Agrippa**)
- Was geschah früher? Die Enthauptung Johannes oder die Speisung der 5000? (**Enthauptung Johannes**)
- Wer war Ahasveros? (**Perserkönig, Xerxes 1.**)
- Wo wird in der Bibel zum ersten Mal etwas von Äpfeln berichtet? (**Sprüche 25,11**)
- Wer sagte: „Siehe, es ist mir nicht dir Hälfte gesagt. Du hast wohl mehr Weisheit und Gut, denn das Gerücht ist, das ich gehört habe“. (**Die Königin von Saba zu Salomo**)
- Wie hieß der Urenkel Boas? (**David**)
- Wer sagte: „Es fehlt nicht viel, du überredest mich, dass ich ein Christ würde“? (**Agrippa zu Paulus**)
- Wer war Zippora? (**Die Frau Moses**)
- Wie als wurde Hennoch? (**365 Jahre**)
- Wer sagte: „Philister über dir!“? (**Delila zu Simson**)
- Wie hieß die Großmutter des Timotheus? (**Lois**)

- Gesucht ist ein kleines Feuer, das einen großen Wald anzünden kann. (**Die Zunge/Jakobus 3,5**)
- Welchen Namen bekamen Daniel und seine drei Freunde in Babylon? (**Belsazar, Sadrach, Mesach, Abednego**)
- Was steht in 2. Korinther 5,20? (**So sind wir nun Gesandte für Christum, als ob Gott durch uns ermahnte; wir bitten an Christi Statt: Laßt euch versöhnen mit Gott!**)

Leichte Fragen, Lösungen 153_14...

- Nenn drei israelitische Könige. (**Saul, David, Salomo**)
- Wer baute die Arche? (**Noah**)
- Wo ist Jesus aufgewachsen? (**Nazareth**)
- Wer wohnte in Ur und ist in ein für ihn unbekanntes Land gezogen? (**Abram**)
- Was geschah früher? Mord an Abel oder die Sintflut? (**Mord an Abel**)
- Wie hieß der blinde Bettler vor den Toren Jerichos? (**Bartimäus**)
- War Goliath ein Philister oder Ägypter? (**Philister**)
- Wie hieß der Bruder Jakobs? (**Esau**)
- Was geschah früher? Auszug aus Ägypten oder der „Fall Jerichos“? (**Auszug aus Ägypten**)
- Wie viele magere Jahre hatte Joseph dem Pharao vorausgesagt? (**sieben**)
- Welches Buch steht vor und welches nach dem Lukasevangelium? (**Markus-, Johannesevangelium**)
- Wie hieß der jüngste Sohn Jakobs? (**Benjamin**)
- Wo lesen wir zuerst etwas von einem Schäfer? (**Abel, 1. Mose 4,2**)
- Wer sagt: „Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten?“? (**Elia auf dem Berg Karmel**)
- Welche beiden Vögel sandte Noah als Kundschafter aus der Arche? (Rabe, Taube)
- Wer sagt: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen!“? (**Josua**)
- Welcher Feldherr hatte Aussatz? (**Naemann**)
- Welche Städte wurden durch Feuer und Schwefel zerstört? (**Sodom und Gomorra**)
- Nenne drei Jünger Jesu mit „J“. (**Jakobus, Johannes, Judas**)